

Logistic Congress Hinweis

8. Logistics Network Congress am 16./17. 09 in der „Eingangshalle Nord 2“ der Deutschen Messe AG in Hannover

Auf dem 8. Logistics Congress am 16/ 17.9 wird von Logis Net, dem RIS- Kompetenzzentrum für Verkehr und Logistik der Weser-Ems Region c/o Science to Business GmbH – Fachhochschule Osnabrück- das MITO-Methoden-Tool auf Excel-Basis mit dem Beispiel: **Systematische Umsetzung des Praxis-Leitfadens „Grüne Logistik“** präsentiert. Die „Grüne Logistik“-Einsparungsthemenbereiche sind in Abb.1 dargestellt.

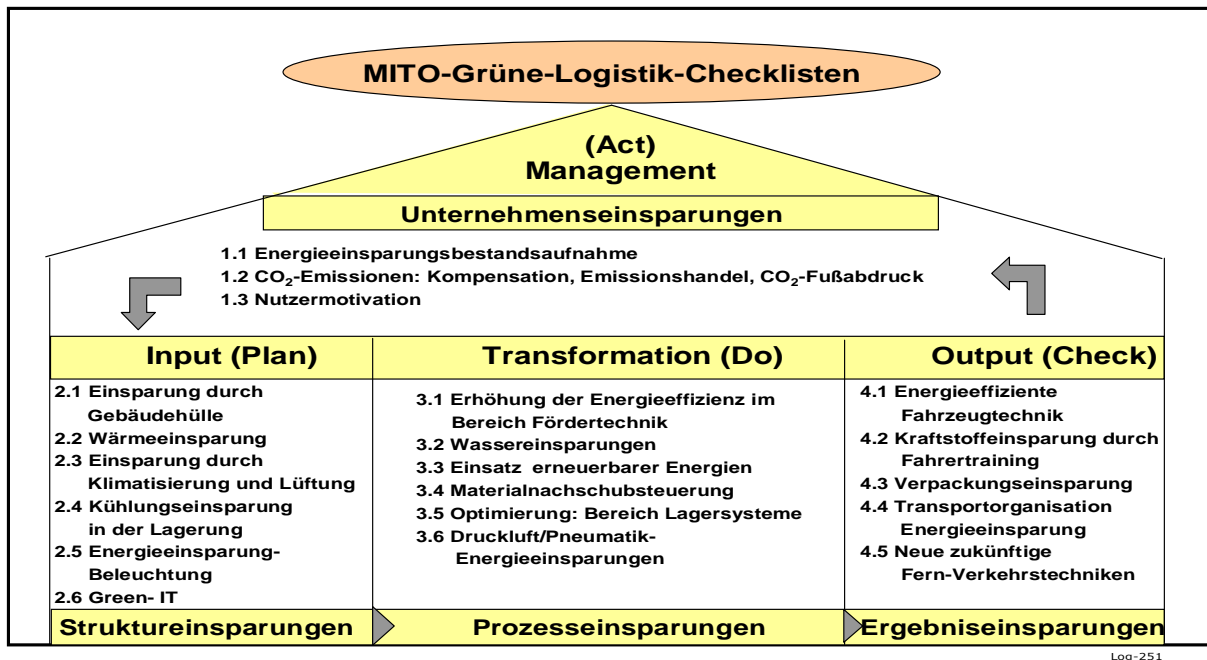


Abb.1 MITO-Grüne-Logistik-Checklisten und -Portfolios

Das integrierte Analyse-, Diagnose- und Bewertungsinstrumentarium unter der Bezeichnung „MITO-Methoden-Tool“ ermöglicht eine zielführende Handlungsbedarfsermittlung, um die aus Energieeinsparungssicht notwendigen Strategieansätze, Zielvorgaben und Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung des Wettbewerbserfolges unternehmensspezifisch abzuleiten und den erfolgskritischen Logistikprozessen für die operative Umsetzung zu zuordnen.

Das hochinnovative neu entwickelte MITO-Methoden-Tool ermöglicht softwaregestützt die einfache Anwendung einer großen Anzahl von bekannten aber häufig in der Praxis nicht konsequent eingesetzten Managementmethoden. Hierbei handelt es sich um eine Integration von Portfolio-Techniken, QFD-Matrizen-, Relationsdiagrammen, ABC- und X,Y,Z- Verteilungen, Pareto-, FMEA-, Risiko-, Wirkungs-, Nutzwert-, Sensitivitäts- und Ishikawaanalysen, Ursache- Wirkungsketten sowie Ziele-Maßnahmenbäume mit ein- oder zweidimensionalen PDCA-Bewertungen.

Das MITO-Vorgehensmodell zur Problemlösung und KVP-Umsetzung orientiert sich bei der Analyse, Diagnose, Bewertung und Entscheidungsfindung übergeordnet ebenfalls am PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act). Für die Analyse stehen ca. 600-Referenz-Portfolios und –Checklisten für viele unterschiedliche strategische und operative Aufgabenstellung innerhalb der in Abb. 2 gezeigten 4-MITO-Segmente zur Verfügung. Hier wird über die Clusterung der Bewertungskriterien und der Auswahl der Bewertungshauptachsen die Problematik spezifiziert. Die Diagnose erfolgt mit Hilfe des Portfoliodiagramms. Es visualisiert den Handlungsbedarf (Plan) mit den notwendigen Maßnahmen (Do). Die Bewertung (Check) der durchgeführten Maßnahmen zeigt, ob weitere Entscheidungen (Act) zu treffen sind. Auf diese Weise werden die kybernetischen Regelkreisprinzipien und die formalen Anforderungen nach einem ganzheitlichen und gleichgewichtigen Gestaltungsansatz mit untereinander ausgeglichenen Gestaltungsinhalten erfüllt. Die vier Abschnitte sind in Abb. 2 gezeigt.

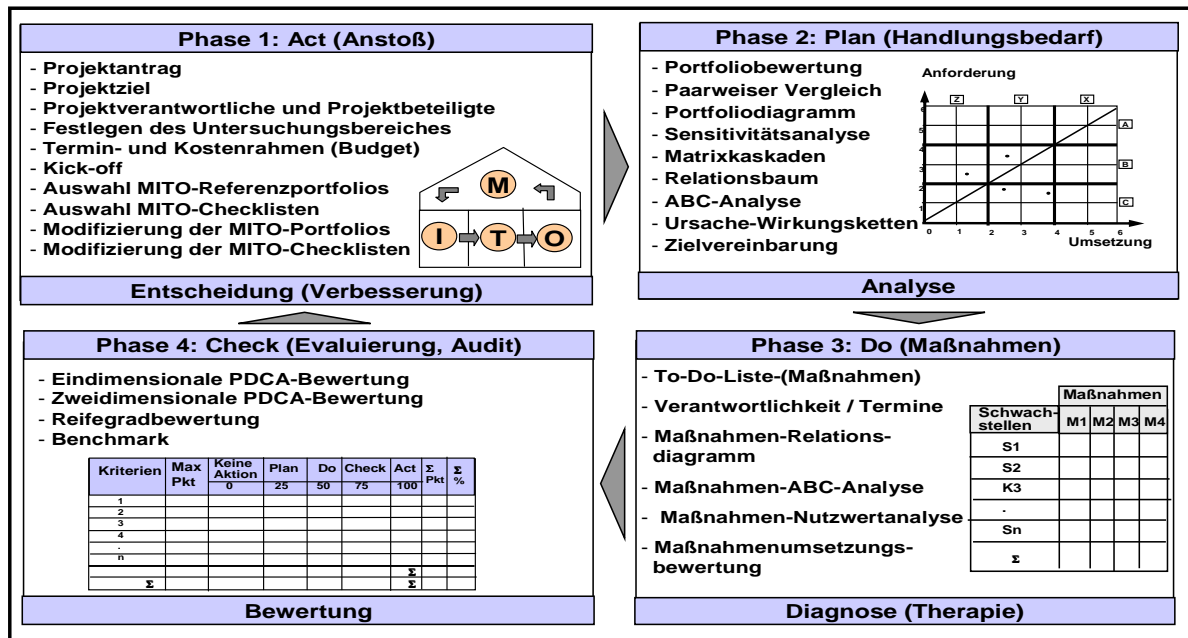


Abb.2 PDCA-Phaseninhalte der MITO-Problemlösungs- und KVP-Umsetzung

Ausgangspunkt der zweidimensionalen Handlungsbedarfsanalyse in Abschnitt 1 ist die Klärung der Problemstellung durch Auswahl und Clusterung der Problembewertungskriterien mit Hinterlegung im MITO-Methoden-Tool. Bei Organisations- und Prozessaufgabenstellungen findet aus ganzheitlicher Sicht das MITO-Modell als Ordnungsrahmen Anwendung. D. h. die Clusterung erfolgt entsprechend der Management-, Input-, Transformations- und Output-Segmente. Bei den zugeordneten Bewertungskriterien in der MITO-Portfolio-Matrix kann es sich beispielsweise um Anforderungen, Stärken, Schwächen, Risiken, Chancen, Belastungen, Erfolgsfaktoren, Kompetenzen, Methoden, Projekte, Tools, Anlagen, Infrastrukturen, Strategien, Maßnahmen und viele andere mehr handeln. Die Portfolio-Matrix entsteht jetzt durch Zuordnung der beiden Bewertungshauptdimensionen, die anschließend die Achsen des Portfoliodiagramms bestimmen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Begriffspärchen wie Aufwand/Nutzen, Anforderung/Umsetzung, Effizienz/Effektivität, Ausgaben/Einnahmen und viele andere mehr.

Die Bewertung in Abschnitt 2 selber kann jetzt durch Eingabe der Ziffern von 1 = nicht erfüllt bis 6 = voll erfüllt durchgeführt werden. Die Auswertung erfolgt durch Knopfdruck. Sofort ist farblich im abgebildeten Portfoliodiagramm zu erkennen, bei welchen Bewertungskriterien Handlungsbedarf besteht und welche Problemlösungen insgesamt geeignet oder weniger geeignet sind.

Gezielt können jetzt nach dieser Diagnose im nachfolgenden Abschnitt 3 bei den handlungsbedarfsrelevanten Bewertungskriterien die Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Termine zur Problemlösung hinterlegt werden. Weiter lassen sich, wie die Abbildung 2 zeigt, die Wechselbeziehungen zwischen ausgewählten Bewertungskriterien ebenso wie die Gewichtungsfaktoren pro Kriterium oder auch die prozentuale Verteilung der Bewertungsergebnisse über das MITO-Methoden-Tool ermitteln. Zusätzlich können Nutzwertanalysen und Sensitivitätsanalysen durchgeführt werden. Die ausgewählten Bewertungskriterien aus mehreren Portfolios lassen sich kaskadenförmig in Form von Ursache-Wirkungsketten für übergreifende Aufgabenstellungen vernetzen. Beispiele hierfür sind Changemanagement- bzw. Wandlungskonzepte oder

Abschließend folgt in Abschnitt 4 die Evaluierung der Ergebnisse des systematischen Vorgehens in den 4 Abschnitten. Im MITO-Methoden-Tool stehen hierfür unterschiedlich eindimensionale und zweidimensionale Bewertungsverfahren zur Verfügung. In Anlehnung an das RADAR Bewertungsschema des EFQM-Modells kann eine PDCA-Zyklusbewertung erfolgen. Übergeordnet kann jetzt noch ein Reifegradmodell aufgesetzt werden, das die Ergebnisse in Form einer vorgegebenen prozentualen Reifegradstufendefinition präzisiert bzw. für Benchmarks vergleichbar macht.

Autor: Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner



www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE

Schützenallee 1, 30519 Hannover, Telefon (0511) 84 86 48-120, Telefax (0511) 84 86 48-999, eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de

Akademieleiter: Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner, Dr. Binner CIM-House GmbH, Hannover HRB 54557, UST-ID: DE 16 747 7433